

Anlage 3 zum Vertrag nach DE-UZ 155

Umweltzeichen für

„Schuhe“

**Bitte benutzen Sie nur
dieses Formular**

Lederhersteller (Firma):

Erklärung als Lieferant von Leder an die Firma:

für folgende Lederprodukte:

1) Lederherkunft

Die Rohhäute stammen von landwirtschaftlichen Nutztieren (d. h. Rinder, Kälber, Ziegen, Schafe, Schweine), welche primär zur Milch- und Fleischgewinnung gehalten werden. Bedrohte Tierarten sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Hersteller wird ein Nachweisverfahren für die eingesetzte Rohware geführt. Auf Verlangen des RAL gGmbH werden die Herkunftsbescheinigungen dem RAL gGmbH vorlegt. Für nicht europäische Rohhäute und Felle (u. a. wet blue) gilt es, die Nachweisführung/Traceability im Sinne des Protocol 6.5 der Leather Working Group mit einer prozentuellen Punktzahl von 30 % zu beachten.

2) Wassernutzung

Die Wassernutzung von:

- 25 m³/t für Rohhäute von Rindern,
- 45 m³/t für Kalb-, Ziegen- und Kängurufelle,
- 80 m³/t für Schweinhäute und
- 120 m³/t für Schafsfelle

wird nicht überschritten, dieses wird durch eine beigefügte Dokumentation der jährlichen Produktionsmenge und der Wassernutzung belegt. (Bei Antragstellung wird die Produktionsmenge und die Wassernutzung des Vorjahres vorgelegt). Diese Angaben gelten für den gesamten Gerbprozess. Bei Verarbeitung von Zwischenprodukten (u.a. feuchtes chromgegerbtes Leder, Wet blue) ist die Wassernutzung für die Herstellung des Zwischenproduktes vom Vorlieferanten zu erfragen.

3) Abwasser bei der Lederherstellung

a) Das Abwasser aus der Lederherstellung darf bei Einleitung in ein Gewässer folgende Werte nicht überschreiten:

- einen CSB-Wert von 250 mg/l oder mindestens 90% Verminderung gegenüber dem Zulauf im Monatsmittel
- einen Wert von 0,5 mg/l AOX
- einen Wert von 10 mg/l für Ammoniumstickstoff
- einen Wert von 2 mg/l für Phosphor
- einen Wert von 2 für die Giftigkeit gegenüber Fischeiern (G_{Ei}) oder Daphnien (G_{D}) oder Algen (G_{A})

Diese Anforderung gilt nicht für genehmigte Einleitungen in eine kommunale Kläranlage, die mindestens die Anforderungen der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) einhält.

Die Einhaltung der Anforderungen wird hiermit erklärt. Die Überwachung der Ablaufwerte der Abwasserreinigungsanlage erfolgt mindestens halbjährlich.

Beigefügt sind Prüfberichte gemäß Anhang 25 der Abwasserverordnung oder vergleichbare internationale Prüfberichte. Dabei können folgende Prüfverfahren angewendet werden:

- Chemischer Sauerstoffbedarf: ISO 6060 oder DIN 38409-41 oder DIN-ISO 15705
- AOX (Chloridgehalt < 5g/l): DIN EN ISO 9562 bzw.
- AOX (Chloridgehalt > 5g/l) DIN 38414-17
- Phosphor gesamt: DIN EN ISO 11885
- Ammoniumstickstoff: DIN EN ISO 11732,
- Giftigkeit gegenüber Fischeiern: DIN EN ISO 15088,
- Giftigkeit gegenüber Daphnien: DIN EN ISO 6341,
- Giftigkeit gegenüber Algen: DIN EN ISO 8692

Beigefügt sind ein Genehmigungsbescheid einer kommunalen Kläranlage sowie ein Dokument, mit dem nachgewiesen wird, dass die Kläranlage zumindest die Anforderungen nach 91/271/EWG einhält.

b) Das Abwasser aus der Lederherstellung darf bei Einleitung in ein Gewässer folgende Werte nicht überschreiten:

- einen Wert von 2 mg/l Sulfid im sulfidhaltigen Teilstrom (Abwasser aus dem Weichen, Äschern, Entkälken jeweils einschließlich Spülen).
- einen Wert von 1 mg/l Chrom gesamt im chromhaltigen Teilstrom (Abwasser aus der Gerbung einschließlich Abwelken und aus der Nasszurichtung).

Die Einhaltung der Anforderungen wird hiermit erklärt. Die Überwachung der Ablaufwerte der Abwasserreinigungsanlage erfolgt mindestens halbjährlich.

Beigefügt sind Prüfberichte gemäß Anhang 25 der Abwasserverordnung oder vergleichbare internationale Prüfberichte. Dabei können folgende Prüfverfahren angewendet werden:

- Sulfid: DIN 38405-27 oder ISO 10530
- Chrom: ISO 9174 oder DIN EN 1233 oder EN ISO 11885

Die Konzentrationsmessung für Sulfid und Chrom kann im Gesamtstrom erfolgen. In diesem Fall ist das Mischungsverhältnis der Teilströme mitzuteilen, um die Rückrechnung zu ermöglichen. (Beispiel: Bei einem Mischungsverhältnis von 50/50 gilt als Anforderungswert für Chrom gesamt 0,5 mg/l und für Sulfid 1 mg/l).

Ebenfalls zulässig ist Berechnung von Chrom und Sulfid im Teilstrom unter Einbeziehung der Abbaurate der Kläranlage entsprechend Anhang C.

Bei der Verarbeitung von Zwischenprodukten (z. B. wet blue) sind zusätzlich alle geforderten Nachweise auch durch den Vorlieferanten zu erbringen (Anlage 2 zur DE-UZ 148, Ausgabe März 2015).

4 Konservierung der Rohhäute und gegerbten Halbfabrikate

Abweichend von Ziffer 3.12.1 (Genereller Ausschluss von Stoffen mit bestimmten Eigenschaften) gilt für Konservierungsstoffe der Anhang F:

Eine chemische Konservierung für den Transport und die Lagerung ist soweit wie möglich zu vermeiden. Eine chemische Konservierung des fertigen Leders einschließlich der Beschichtungen ist nicht zulässig.

Die Einhaltung der Anforderungen wird hiermit erklärt.

Eine chemische Konservierung (lückenlos von der Schlachtung bis zum fertigen Leder) erfolgt nicht.

Folgende Konservierungsmittel für das Leder werden eingesetzt (Name / CAS-Nummer):

Beigefügt ein Prüfgutachten nach DIN EN ISO 13365, in dem die in Anhang F aufgeführten Konservierungsmittel mit den dort beschriebenen Prüfmethoden aufgeführt werden. Die Probenahme ist gemäß DIN EN ISO 4044 oder DIN EN ISO 2418 vorzunehmen.

Ort:

Datum:

Unterschrift: